

Geschäftsbericht 2010

Inhalt

1. Status und Ausblick.....	1
2. Trägerschaft des Luzerner Forums.....	1
3. Netzwerk und Plattform.....	2
4. Profilierung von Luzern als führende Sozialversicherungsstadt.....	4
5. Luzerner Modelle mit nationaler Ausstrahlung.....	5
6. Dank.....	6

1. Status und Ausblick

Die erste eigene Grossveranstaltung „Erwerbsversicherung - Grosse Reform oder Optimierung der bestehenden Sicherungssysteme?“ vom 24. November 2010 war ein Erfolg und hat die Visibilität des Luzerner Forums in der nationalen Fachwelt markant gesteigert. Verantwortlich dafür sind die Stabilität der Trägerschaft mit aktuell 15 namhaften Luzerner Institutionen und Unternehmen, das grosse Engagement der Milizgremien und ein professionelles Netzwerkmanagement.

Falls zusätzlich fachliche Beiträge mit nationaler Ausstrahlung geleistet werden können (sogenannte „Luzerner Modelle“) und die Wirkung nach aussen im Fokus bleibt, steht das Fundament für die Profilierung von Luzern als führende Sozialversicherungsstadt zur Verfügung.

2. Trägerschaft des Luzerner Forums

2.1 Neue Mitglieder

Per 1. Januar 2010 sind die Ausgleichskasse Luzern, die Dienststelle Wirtschaft und Arbeit des Kantons Luzern (wira), die IV-Stelle Luzern sowie die Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) dem Verein als Mitglieder beigetreten.

INTERFACE Politikstudien Forschung Beratung gehört der Trägerschaft seit dem 1. Juli 2010 an.

2.2 Netzwerk-Workshop vom 26. Januar 2010

Kernthemen des zum dritten Mal durchgeführten Netzwerk-Workshops waren die Evaluation der Tätigkeit seit 2007 und die Überprüfung der Ziele des Luzerner Forums. Die 22 Vertreterinnen und Vertreter der Mitglieder haben dazu einen Nachmittag investiert und diese Erwartungen formuliert:

- Aktivitäten stärker auf Ausserorientierung ausrichten.
- Netzwerk für die Entwicklung von Luzerner Lösungen von nationalem Interesse nutzen.
- Voraussetzungen für regelmässige Grossveranstaltungen zu Sozialversicherungsfragen schaffen.
- Netzwerk durch neue Mitglieder erweitern - Kooperationen zwischen den Mitgliedern stärken.
- Ressourceneinsatz optimieren.

2.3 Tätigkeit der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung (MV) hat die laufenden Geschäfte an vier Sitzungen in stets guter Besetzung behandelt. Die wichtigsten Ergebnisse in Kürze:

- **22. Februar 2010:** Wahl von drei neuen Vorstandsmitgliedern, nämlich Hans Hofstetter (wira), Urs Hofstetter (Ausgleichskasse), Dr. Markus Lustenberger (ZBSA). Donald Locher (IV Luzern) gehörte dem Vorstand bereits als Vertreter der Xundheit an, welche per Ende 2009 aus dem Verein ausgetreten ist. Zudem hat die MV den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2009 genehmigt, Bandbreiten für die Bemessung der Zusatzbeiträge ab 2011 festgelegt, den Netzwerk-Workshop vom 26. Januar 2010 ausgewertet und Aufträge zur Nachbereitung erteilt.
- **14. Juni 2010:** Guidelines für die Expansionsstrategie und Aufnahme von INTERFACE als neues Mitglied; Mandat für das Vorprojekt zu einer Tagungsreihe „Gesellschafts- und Sozialpolitik“.
- **20. September 2010:** Marco Fäh wird als Nachfolger von Marcel Graber neues Vorstandsmitglied; Genehmigung des Grobkonzepts „Kongress Gesellschafts- und Sozialpolitik“; Auftrag zur Durchführung eines internen Workshops zu aktuellen Fragen der Krankenversicherung im Januar 2011.
- **8. November 2011:** Einführung der Mitgliedschaft B (ohne Stimmrecht, für juristische Personen, öffentliche Institutionen und natürliche Personen, kein Sitz in Luzern erforderlich); Budget und Beitragszusicherungen für das Jahr 2011.

2.4 Tätigkeit des Vorstands

Im Berichtsjahr fand keine Vorstandssitzung statt. Trotzdem gab es zwischen den Mitgliederversammlungen einen regelmässigen Austausch: Alle Vorstandsmitglieder und insbesondere die Präsidentin und der Vizepräsident haben meistens bilateral mit dem Geschäftsführer inhaltliche Beiträge zu Projekten und Veranstaltungen geleistet.

2.5 Kontaktpersonen der Mitglieder

Die 2008 eingesetzte „Arbeitsgruppe Impulse“, bestehend aus je einer Vertreterin oder einem Vertreter pro Mitglied, hat in der Aufbauphase wichtige Beiträge für die Netzwerkbildung geleistet. So hat dieser Kreis die thematischen Netzwerk-Apéro's konzipiert und durchgeführt. Auf Wunsch der Beteiligten wurde dieses bisher regelmässig tagende Gremium durch ein Netzwerk von Kontaktpersonen ersetzt.

Jedes Vereinsmitglied stellt eine Kontaktperson. Diese bildet die Schnittstelle des Luzerner Forums zur Organisation des Mitglieds und sorgt für einen regelmässigen Kontakt. Die Kontaktpersonen sind zudem weiterhin für die gemeinsame Planung und Durchführung der Netzwerk-Apéro's verantwortlich.

3. Netzwerk und Plattform

3.1 Ziel

Das Luzerner Forum fördert die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren im Bereich Sozialversicherungen und Soziale Sicherheit des Raums Luzern und nutzt ihr Potenzial im Interesse der Sozialversicherungs-, Universitäts- und Hochschulstadt Luzern. Er engagiert sich als Netzwerk und Arbeitsgemeinschaft in der Entwicklung von sozialpolitischen und sozialrechtlichen Lösungen, in der Aus- und Weiterbildung sowie in der Forschungsförderung, ist im Beratungsgeschäft tätig und betreibt eine eigene Geschäftsstelle.

3.2 Netzwerk

Seit der Gründung der einfachen Gesellschaft im Jahr 2006 sind sieben namhafte Organisationen zur Trägerschaft gestossen. Die Xundheit ist aufgrund des Eigentümerwechsels per 31. Dezember 2009 ausgetreten. Das Netzwerk zählt heute gut 250 Kader-Mitarbeitende der Mitglieder, welche an Workshops, Projekten, Veranstaltungen und Fachtagungen mitwirken.

Grundsätzlich einmal pro Quartal - immer am Vorabend von 17'30 - 19'00 - organisiert eine Trägerorganisation den thematischen Netzwerk-Apéro. Eingeladen sind alle Mitarbeitenden der Trägerorganisationen sowie die Studierenden des MAS Social Insurance Management der Hochschule Luzern und persönliche Gäste. Das Konzept des Netzwerk-Apéro's sieht neben einem Fachinput die Möglichkeit von kontroversen Debatten vor. Deshalb sind diese Anlässe, an denen im Berichtsjahr durchschnittlich 30 Personen teilgenommen haben, bewusst nicht öffentlich.

Gastgeber, Themen und Referierende waren:

- 22. Februar 2010, Hochschule Luzern: "**Interdisziplinarität zwischen den Departementen Soziale Arbeit und Wirtschaft** (Vreny Schaller-Peter, Prof. Dr. Xaver Büeler, Christoph Buerkli, Prof. Dr. h.c. Jürg Krummenacher, Prof. Dr. Jürgen StremLOW, alle Hochschule Luzern).
- 29. September 2010, CSS Versicherung: „**Kostenentwicklung im Gesundheitswesen und politische Reformvorhaben**“ (Hannes Blatter, Generalsekretär CSS, und Dr. Willy Oggier, Gesundheitsökonom).
- 27. Oktober 2010, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie der Hochschule Luzern - Wirtschaft (IBR): „**Die KTI-Projektförderung**“ (Prof. Dr. Christoph Hauser und Prof. Michael Heike, beide Hochschule Luzern, sowie Janine Graf, KTI-Expertin, und Dr. Theo Haldemann, Finanzdepartement der Stadt Zürich, Praxispartner).

3.3 Interessenvertretung Weiterbildung

Der Geschäftsführer hat im Berichtsjahr als Mitglied des Fachrats Beiträge geleistet zur Promotion der HSLU-Weiterbildungsprodukte DAS/MAS Pensionskassen-Management und MAS Social Insurance Management, insbesondere mit den Newsletter und durch gezielte Ansprache von interessierten Personen und Multiplikatoren.

Das Luzerner Forum hat mitgewirkt an den Hearings zum Businessplan des Interdisziplinären HSLU-Schwerpunkts „Gesellschaftliche Sicherheit und Sozialversicherungen“, an der Entwicklung der Gesamtkonzeption der Weiterbildungen des Instituts Sozialmanagement und Sozialpolitik sowie an einem Workshop zum Aufbau des Key Account Managements der Hochschule Luzern - Soziale Arbeit.

Zudem sind Gespräche über die Öffnung des Zugangs zur HSLU-Weiterbildung in Hochschuldidaktik für das Luzerner Forum geführt worden. Die Zusammenarbeit kann voraussichtlich im zweiten Semester 2011 aufgenommen werden.

3.4 Networking

Im Jahr 2010 hatte Rolf Kurath zahlreiche Gelegenheiten, das Luzerner Forum vorzustellen: Dem Amt für Sozialversicherungen des Kantons Bern, dem Europa Forum Luzern, dem Journalistenbüro Niedermann, PersPec Hexagon, reap Schweiz, dem Verein BVG-Auskünfte sowie den 34 Teilnehmenden der Lehrveranstaltung vom 21./22. Mai 2010 „Mitwirkung und Sozialpartnerschaft im Unternehmen“ im Rahmen des HSLU-CAS Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Am 27. Mai 2010 hat er am Lunchpodium der B+B Vorsorge AG zum Thema „Zukunft der Vorsorge zwischen Regulierung und Flexibilität“ teilgenommen und dort seine persönliche Meinung vertreten.

Zudem wurden Anlässe und Tagungen der Helsana, der IV-Stellenkonferenz, des RVK, der Schweizerischen Vereinigung für Sozialpolitik, des Instituts für Finanzdienstleistungen Zug IFZ, des VPS Verlags, des wira und der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht zur Kontaktpflege genutzt.

3.5 Marketing-Kooperationen sowie gegenseitige Vorzugskonditionen

Die Mitglieder gewähren sich nach Möglichkeit gegenseitig Vorzugskonditionen für ihre Fachtagungen und Weiterbildungsangebote. www.luzerner-forum.ch, Newsletter und LUFO-Blog stehen ihnen für die Promotion ihrer Angebote zur Verfügung.

Der RVK (für sein schweizerisches Forum) sowie der VPS Verlag haben den Mitgliedern im Berichtsjahr Vorzugskonditionen angeboten. Seine traditionelle Frühlings-Tagung „Sozialversicherungen aktuell“ fand am 20. April 2010 erstmals auch in Luzern statt. Der VPS Verlag war mit dem Ergebnis der Tagung und dem Support durch das Luzerner Forum zufrieden. Die zweite Durchführung wird am 14. April 2011 wieder im Lakefront Center der Hochschule Luzern - Soziale Arbeit stattfinden.

Im Berichtsjahr wurde zudem die erste Netzwerkpartnerschaft mit einer externen Organisation, dem Europa Forum Luzern, für dessen Symposium „Wirtschaft - Demografie - Altersvorsorge“ vom 9. Mai 2011 vereinbart.

4. Profilierung von Luzern als führende Sozialversicherungsstadt

4.1 Ziel

Unser Netzwerk, dem Luzerner Vertreter aller Institutionen der Sozialversicherungen und der Sozialen Sicherheit angehören, schafft die Voraussetzungen, dass Luzern im Jahr 2012 als führende Sozialversicherungs-Stadt der Schweiz wahrgenommen wird.

4.2 Fachtagungen

Das Interesse für das Thema war unerwartet gross: Am 27. April 2010 haben mehr als 100 Personen an der Vorabendveranstaltung „**Ergänzungsleistungen für Familien - Wunschenken oder Notwendigkeit?**“ teilgenommen. Drei massgebende Fachleute haben Wissen über Grundlagen, Modelle und Ergebnisse vermittelt. Das Podiumsgespräch drehte sich primär um die staatspolitische Frage, ob die Existenzsicherung von armutsgefährdeten und armutsbetroffenen Familien vom Bund oder von den Kantonen zu gewährleisten ist. Die Vorabendveranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern und der Schweizerischen Vereinigung für Sozialpolitik (SVSP) organisiert.

Mit der ersten eigenen Grossveranstaltung, der **Tagung „Erwerbsversicherung - Grosse Reform oder Optimierung der bestehenden Sicherungssysteme?“** vom 24. November 2010 konnten die nationale Zielgruppe erreicht und die Visibilität des Luzerner Forums gesteigert werden. Die 164 Mitwirkenden haben sich im Rahmen von sechs Referaten, den Workshops und einer Podiumsdiskussion intensiv mit dem Reformbedarf der schweizerischen Sozialversicherungen und der Sozialhilfe beschäftigt. Unterstützt von 25 Expertinnen und Experten haben die Vertretungen der Sozialpartner, der Privat- und Sozialversicherer, der Sozialhilfe, der kantonalen und eidgenössischen Ämter, der Anwaltschaft, der Wissenschaft, der Medien und der Parlamente eine Ist-Analyse vorgenommen, Varianten von grundlegenden Neuordnungen debattiert und deren politische Realisierungschancen beleuchtet. Zudem gab es ein Statement von historischer Bedeutung: Erstmals seit 100 Jahren hat sich ein nationaler Amtsdirektor für die Schaffung eines Bundesrahmengesetzes in der Sozialhilfe ausgesprochen. Dank der Zusammenarbeit mit den Partnern RVK (Tagungsadministration) und VPS Verlag (Promotion) lag der Aufwandüberschuss mit CHF 3'000 im vertretbaren Rahmen.

4.3 Tagungsprojekte

Im Auftrag der Mitgliederversammlung hat der Geschäftsführer am Projekt „**Kongress Gesellschafts- und Sozialpolitik Luzern**“ (Arbeitstitel) mitgewirkt. Zusammen mit Vertretungen des Gesundheits- und Sozialdepartements des Kantons Luzern und der Hochschule Luzern wurden das Konzept, das Budget und die Kongressorganisation entwickelt sowie eine Bedarfsanalyse durchgeführt. Die beteiligten drei Institutionen werden im ersten Quartal 2011 über die Durchführung der Tagungsreihe ab 2012 entscheiden.

Mit der Hochschule Luzern - Soziale Arbeit wurden Vorgespräche geführt über die **3. Luzerner Tagung zur Arbeitsintegration**, welche im November 2011 stattfinden soll.

4.4 Web-Dienstleistungen

Im Berichtsjahr konnte die Anzahl der Besucher/innen auf www.luzerner-forum durch verschiedene Massnahmen auf gut 300 pro Monat erhöht werden:

- **LUFo-Blog:** Im Netzwerk-Workshop wurde die Idee geboren, einen LUFo-Blog zu betreiben. Seit Mitte April dient der Blog dem Austausch zu Fragen, Ideen, Lösungsvorschlägen, Informationen und Meinungen, die einen Bezug zur Tätigkeit des Luzerner Forums haben. Im Berichtsjahr wurden 42 Beiträge publiziert. Die interaktiven Möglichkeiten des LUFo-Blog sind bisher nicht genutzt worden.
- **Newsletter:** Im Berichtsjahr sind sechs Newsletter „Netzwerk“ (rot, intern an 250 Adressaten, Öffnungsrate durchschnittlich 30%) und sechs Newsletter „Weiterbildung“ (blau, öffentlich, 670 Adressaten, Öffnungsrate durchschnittlich 28%) produziert worden. Die beiden Newsletter dienen der Promotion von Angeboten unserer Partner und Information über die Tätigkeit des Luzerner Forums.
- **Weiterbildungs-Plattform:** Die Übersicht über die Angebote für die Branche Sozialversicherungen und Soziale Sicherheit der Schweiz wird seit 2009 angeboten. Die Kundinnen und Kunden gelangen mit drei Klicks zu den Angeboten. Diese sind öffentlich zugänglich, dauern mindestens zwei Tage und werden mit einem Zertifikat abgeschlossen. Fachtagungen werden im „Veranstaltungskalender“ angekündigt. Die Weiterbildungs-Plattform wird in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern betrieben und von sieben Bildungsanbietern genutzt.

4.5 Medienberichte 2010

Das anfangs Jahr gesetzte Jahres-Ziel von drei bis vier Beiträgen in der Tages- oder Wochenpresse wurde im Berichtsjahr nicht erreicht. Highlight war der ausführliche Bericht von Radio DRS 1 vom 4.12.2010 über die Tagung „Erwerbsversicherung“. Über diese Tagung sind weitere Fachberichte im Januar 2011 publiziert worden.

Art des Mediums	Name	Anzahl Beiträge
Tageszeitung	Neue Luzerner Zeitung 25.11.2010	1
Wochenzeitung	Zentralschweiz am Sonntag 20.6.2010	1
Fachzeitschriften	Schweizer Personalvorsorge August 2010 AWP - Soziale Sicherheit 30.6.2010	2
E-Newsletter	Vorsorge Aktuell 30.9.2010 finews.ch 7.6.2010	2
Elektronische Medien	Radio DRS 1 Trend 4.12.2010	1

5. Luzerner Modelle mit nationaler Ausstrahlung

5.1 Ziel

Das Luzerner Forum leistet Beiträge zur Optimierung der komplexen Abläufe im Versicherungswesen. Es bündelt und erweitert das im Netzwerk vorhandene Wissen und entwickelt tragfähige Lösungen für die Praxis, welche landesweit interessieren. Im Jahr 2010 wird ein Projekt „Luzerner Modell“ gestartet.

5.2 Pilotprojekt „Ämterlotsen“ der Stadt Luzern

Tanja Forster und Raffael Müller haben im Auftrag des Luzerner Forums in ihrer Bachelorarbeit an der Hochschule Luzern - Soziale Arbeit untersucht, ob sich das Modell der Hamburger Ämterlotsen für eine Implementierung in der Stadt Luzern eignet. Ausgangspunkt war die Arbeitstagung des Luzerner Forums vom 11. März 2009 zum Thema „Soziale Faktoren der Gesundheit“. Dort wurde gestützt auf Studien von Caritas Schweiz diskutiert, wie auf die Bedürfnisse der Hausärzt/innen für eine Hilfestellung über ihr Kerngeschäft hinaus eingegangen werden kann.

Die im August 2010 abgenommene Forschungsarbeit belegt, dass die sozialen Einrichtungen der Stadt Luzern grundsätzlich einen Bedarf nach Amtsbegleitungen erkennen. Aufgrund der unterschiedlichen Rahmenbedingungen und Strukturen, welche in der Schweiz und in Deutschland herrschen, schien für die

Autorin und den Autor eine 1:1 Umsetzung des Modells Ämterlotsen Hamburg in Luzern nicht die ideale Lösung zu sein. Insbesondere sei zu klären:

- Bedarf der Hilfesuchenden?
- Auftrag?
- Erforderliche Kompetenzen?
- Schnittstellen zum Sozial Info REX?

Die Geschäftsleitung des Sozialamts Luzern hat deshalb beschlossen, diesen Fragen im Rahmen eines Pilotprojekts nachzugehen. Dieses wird am 1. April 2011 beginnen und ein Jahr dauern. Das Luzerner Forum leistet fachliche Beiträge zur Konzipierung, Promotion und Evaluierung des Pilotprojekts und beteiligt sich an den Drittkosten der Werbemittel.

5.3 Optimierungsmöglichkeiten im Netzwerk Hausarztpraxis - Sozialberatung

Ein weiteres Folgeprojekt der Arbeitstagung vom März 2009 war das weitgehend vom Luzerner Forum finanzierte Fachseminar vom 27. Mai 2010. Partner waren die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, Caritas Schweiz, das LuMed-Ärzte-Netzwerk, Centramed, Sanacare, der Hausarztverein Luzern Agglomeration und der Hausarztverein Luzern Reuss ein Fachseminar. 31 Teilnehmende (je 50% Hausärztinnen und Hausärzte sowie Sozialberatende und Spitexmitarbeitende) haben sich einen Nachmittag lang mit der besseren Abstimmung von medizinischer Behandlung und Existenzsicherung beschäftigt. Ausgangspunkt bildete ein Werkstattbericht zur Studie "Optimierung der gesundheitlichen Versorgung von Armut betroffene Patienten im Netzwerk Hausarzt – Sozialberatung" des Instituts für Hausarztmedizin der Universität Zürich.

Im Nachgang des Fachseminars hat eine Gruppe von Teilnehmenden eine erste Diskussion über eine von Caritas Schweiz vorgelegte Projektidee „Sozialberatung auf Stör“ geführt. Leider konnte Caritas Schweiz wegen ihrer angespannten finanziellen Situation keine Ressourcen für die Konzeptentwicklung und für die Übernahme der Trägerschaft des Pilotprojekts zur Verfügung stellen.

Nächste Aktivität des Luzerner Forums ist die Produktion einer Entscheidungsgrundlage mit den Elementen Problemstellung, Systemanalyse und Produktebeschreibung. Anschliessend ist eine Anfrage bezüglich Mitwirkung bei den Hausarztpraxen und Ärzteverbänden geplant. Die Kerngruppe ist der Überzeugung, dass die Projektidee nur dann weiterverfolgt werden soll, wenn die Ärzteschaft personelle, finanzielle und ideelle Beiträge zur Verfügung stellt.

5.4 Aufgabenbereich Arbeitsintegration besser vernetzen

Durch die Produktion von Diskussionsgrundlagen war das Luzerner Forum am Rande beteiligt an den Vorarbeiten für die Weiterentwicklung der interinstitutionellen Zusammenarbeit im Kanton Luzern.

6. Dank

Die Trägerschaft dankt der Hochschule Luzern für ihre in der Jahresrechnung nicht ausgewiesene Unterstützung. Sie verzichtet nämlich gemäss Managementvertrag darauf, die Kosten für Infrastruktur, Büromaterial und Kommunikationstechnologie der Geschäftsstelle in Rechnung zu stellen und leistet durch ihren technischen Dienst häufig kostenlosen Support bei den in ihren Räumlichkeiten durchgeführten Anlässen.

Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Kolleginnen und Kollegen, durch deren zuverlässige und engagierte Milizarbeit der Bekanntheitsgrad des Luzerner Forums in der Fachwelt deutlich gesteigert werden konnte.

Margrit Fischer-Willimann
Präsidentin

Rolf Kurath
Geschäftsführer

Organisation 2010

Vorstand

Margrit Fischer-Willimann, Präsidentin

Fritz Amstad, CONCORDIA, Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG, Vizepräsident

Dr. **Oliver Bieri**, INTERFACE Politikstudien Forschung Beratung (ab 20. September 2010)

Hannes Blatter, CSS Versicherung

Marco Fäh, RVK - Verband der kleinen und mittleren Krankenversicherer (ab 20. September 2010)

Marcel Graber, RVK - Verband der kleinen und mittleren Krankenversicherer (bis 20. September 2010)

Prof. Dr. **Christoph Hauser**, Hochschule Luzern - Wirtschaft

Hans Hofstetter, Dienststelle Wirtschaft und Arbeit des Kantons Luzern (ab 22. Februar 2010)

Urs Hofstetter, Ausgleichskasse des Kantons Luzern (ab 22. Februar 2010)

Dr. **Carlo Knöpfel**, Caritas Schweiz

Donald Locher, Xundheit, IV-Stelle Luzern

Dr. **Markus Lustenberger**, Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ab 22. Februar 2010)

Thomas Mäder, Suva

Ruedi Meier, Stadtrat/Sozialdirektor, Stadt Luzern

Prof. Dr. **Gabriela Riemer-Kafka**, Universität Luzern

Prof. Dr. **Walter Schmid**, Hochschule Luzern - Soziale Arbeit

Dr. **Peter Schnider**, VPS Verlag Personalvorsorge und Sozialversicherung AG

Kontaktpersonen der Mitglieder

Dr. **Oliver Bieri**, INTERFACE Politikstudien Forschung Beratung (ab 20. September 2010)

Christoph Buerkli, Hochschule Luzern - Wirtschaft

Marco Fäh, RVK - Verband der kleinen und mittleren Krankenversicherer

Gregor Gubser, VPS Verlag Personalvorsorge und Sozialversicherung AG

Dr. **Markus Fuchs**, Suva

Brigitte Hirter, IV-Stelle Luzern (seit 1. Januar 2010)

Rebecca Huser, Universität Luzern (bis 30. Juni 2010)

Gian Claudio Mani, Universität Luzern (bis 30. Juni 2010)

Alain Rogger, Ausgleichskasse des Kantons Luzern (seit 1. Januar 2010)

Marcel Schuler, Stadt Luzern

Manfred Seiler, Hochschule Luzern - Soziale Arbeit (seit 17. Mai 2010)

Kurt Simon, Dienststelle Wirtschaft und Arbeit des Kantons Luzern (seit 1. Januar 2010)

Prof. Dr. Jürgen StremLOW, Hochschule Luzern - Soziale Arbeit (bis 17. Mai 2010)

Ulrich Tanner, CONCORDIA

Geschäftsführer

Rolf Kurath